

Rodion Shchedrin (*1932)

DIE TOTEN SEELEN [1976]

Opernszenen in 3 Akten (19 Bilder) von Rodion Shchedrin nach dem gleichnamigen Romanfragment von Nikolai Gogol

Russisch – Deutsch von Sigrid Neef

abendfüllend

| | |
|---|--------------------------------|
| Pawel Iwanowitsch Tschitschikow, Kollegienrat | Bariton |
| Manilow, Gutsbesitzer | Tenor |
| Lisanka, seine Frau | Koloratursopran |
| Korobotschka, Gutsbesitzerin | Mezzosopran |
| Nosdrjow, Gutsbesitzer | Tenor |
| Mischujew, Nosdrjows Schwager | Bass |
| Porfiri und Pawluschka, Nosdrjows Diener | Bass, Tenor |
| Michail Semjonowitsch Sobakewitsch, Gutsbesitzer | Bass |
| Pljuschkina, Gutsbesitzerin | Mezzosopran (oder hoher Tenor) |
| Selifan, Tschitschikows Kutscher | Tenor |
| Petruschka, Tschitschikows Diener | stumme Rolle |
| Gouverneur | Bass |
| Frau des Gouverneurs | Alt |
| Tochter des Gouverneurs | Ballerina |
| Staatsanwalt | Bariton |
| Gerichtspräsident | Tenor |
| Polizeimeister | Bass |
| Postmeister | Tenor |
| Kreispolizeichef | Bass |
| Pope | Tenor |
| Anna Grigorjewna, eine in jeder Beziehung angenehme Dame | Koloratursopran |
| Sofia Iwanowna, eine nichts weiter als angenehme Dame | Mezzosopran |
| Portraits bei Manilow und bei Sobakewitsch, Familienangehörige der Gutsbesitzer, Gäste beim Ball des Gouverneurs, Bauern am Straßenrand, Trauerzug, Soldaten | Chor |

4(Picc,AFl),2,3(BKlar),3(KFag) – 4,3,3,1 – 5 Schl (4 Pk, Crot, Flex, Maracas, Guiro, Peitsche, Choccolo, Charleston, Tempelbl, Cow bells, Tamb, Bongos, MilitärTr, kl.Tr, gr.Tr, Bk, hg.Bk, 3 Gongs, 3 Tam-t, KirchenGl, Glsp, Xyl, Vibr), Balalaika, E-Git/BGit, Harfe, Cel, Cemb, Streicher (0/0/12/10/8) – Chor (Mezzosopran, Alt [Soli] 8S/8A/6T/6B [im Orchestergraben])

In der Absicht, durch den vorgetäuschten Besitz einer möglichst großen Anzahl Leibeigener sein Ansehen und seine Kreditwürdigkeit zu vergrößern, reist Kollegienrat Tschitschikow über Land, um sich von Gutsbesitzern verstorbene Leibeigene überschreiben zu lassen, die als noch lebend registriert sind. Nachdem er beim Staatsanwalt an einem großen Diner teilgenommen hat, besucht er die Gutsbesitzer der Umgebung, um verstorbene leibeigene Bauern – „tote Seelen“ also – zu kaufen. Zunächst spricht er bei Manilow vor, der sich erst nach anfänglicher Verwirrung von der Gesetzmäßigkeit des Handels überzeugen lässt. Anschließend stattet Tschitschikow der Gutsbesitzerin Korobotschka einen Besuch ab, die sich aus Angst, übervorteilt zu werden, zuerst nach dem allgemein üblichen Preis für „tote Seelen“ erkundigen will. Tschitschikow besucht nun den Gutsbesitzer Nosdrjow, dann den Gutsbesitzer Sobakewitsch, der ihm für teures Geld sogar seine Ahnen anbietet, und schließlich den geizigen Pljuschkina, der nur bei Abschluss eines regulären Kaufvertrages zum Handel bereit ist.

Die Käufe Tschitschikows haben sich herumgesprochen und bilden den Hauptgesprächsstoff auf dem Ball beim Gouverneur. In der Stadt zerbricht man sich den Kopf über die Person Tschitschikows, über dessen Herkunft die unterschiedlichsten Gerüchte kursieren. Der Verdacht, er könne ein Revisor sein, veranlasst den Staatsanwalt, sich das Leben zu nehmen. Auch soll er die Tochter des Gouverneurs als seine Braut entführt haben. Als Nosdrjow ihm die Entführung vorwirft und behauptet, man halte ihn für einen Räuber oder Agenten, reist Tschitschikow eilends ab.